

## B e r i c h t

### über die Vermehrung des Herbars

während der Jahre 1874 u. 1875.

Aus dem reicher Nachlasse des Herrn Dr. Hohenacker zu Kirchheim u. T. (Württemberg) konnten im laufenden Geschäftsjahre für das Herbarium der Senckenberg. naturforschenden Gesellschaft folgende interessante Sammlungen zu bedeutend ermäßigten Preisen erworben werden:

Norditalienische Pflanzen 300 Arten (gesammelt von Cesati, Caruel, Savi), sibirische 35, philippinische 600 (Cuming), nordafrikanische 20 (von Kralik in Tunis gesammelt), südafrikanische 3475 (von Ecklon, Zeyher, Pappe, Drege, Breutel, u. s. w.), nordamerikanische 300 (200 von Kunlien in Wisconsin, 100 aus Louisiana), mexikanische 50 (Sartorius), westindische 220 (auf Martinique von Hahn gesammelt), südamerikanische 230 (von Kappler in Surinam gesammelt), australische 290 (gesammelt von Rietmann in Neusüdwaes).

Diese so reichhaltigen Erwerbungen wurden ermöglicht durch die Unterstützung des Herrn Adolf Metzler, welcher auch dieses Jahr wieder die Summe von 240 Mark beisteuerte. Die Sammlung Cuming's von den Philippinen wurde durch einen von der Gesellschaft bewilligten ausserordentlichen Zuschuss erworben.

Da der Catalog für die im vorigen Jahre erworbene, 2000 Nummern zählende, Sammlung von Arznei- und Handelspflanzen noch nicht vollständig fertig gestellt war, so konnte nur ein Theil der im letzten Jahre erworbenen Sammlungen in das Gesamtherbar eingereiht werden; es sind dies die Cryptogamen, Gymnospermen und Monocotyledonen, während die Dicotyledonen nur erst zur kleineren Hälfte bewältigt werden konnten. Die

Zahl der dieses Jahr eingereichten Gattungen beträgt 99, die der Arten 615; Dicotyledonen sind hierbei nicht mitgerechnet.

Früherhin bestand das Herbarium der Gesellschaft zu sehr grossem Theile aus Gartenpflanzen, durch die Erwerbungen der letzten Jahre kamen jedoch fast bloss spontan gewachsene Exemplare hierzu. Hierdurch sind jetzt viele der früher nur aus dem Garten gesammelten Arten auch durch Originalexemplare vertreten; als ganz neu aber wurden seit 1872 bis 1875 (mit Ausschluss der im letzten Jahre erworbenen Dicotyledonen) eingereicht: Gefässpflanzen 972 Gattungen und 5560 Arten, Zellenpflanzen 20 Gattungen und 154 Arten. In Folge dieses reichen Zuwachses sind eine Anzahl früher nicht vorhandener Familien jetzt mehr oder minder gut vertreten; andern Familien wurden bedeutend vermehrt. So stiegen beispielsweise unter den Monocotyledonen seit 1872 die Orchideen von 39 Gatt. und 110 Spec. auf 90 Gatt. und 276 Spec., die Irideen von 29 Gatt. und 131 Spec. auf 33 Gatt. und 200 Spec., die Liliaceen von 49 Gatt. und 212 Spec. auf 61 Gatt. und 326 Spec., die Juncaceen von 64 Spec. auf 172 Spec., die Restiaceen von 3 Gatt. und 5 Arten auf 11 Gatt. und 31 Spec., die Cyperaceen von 27 Gatt. und 371 Spec. auf 42 Gatt. und 572 Spec., die Gramineen von 108 Gatt. und 763 Spec. auf 150 Gatt. und 1086 Spec. u. s. w.

Es mag vielleicht nicht ohne Interesse sein, diejenigen Gegenden der Erde kennen zu lernen, welche in dem Senckenbergischen Herbar mehr oder minder gut vertreten sind. Legen wir hierbei die von Grisebach angenommenen Florengebiete zu Grunde, so erhalten wir für die derzeit eingereichten Gefässpflanzen folgende Vertheilung; hierbei sind die vor 1872 vorhandenen Arten in Parenthese beigefügt.

	Gatt.	Arten.	Gatt.	Arten.
1. Arctische Flora:	117	241 (vor 1872:	95	195).
2. Oestliches Waldgebiet:	800	4332 (vor 1872:	734	3488).
3. Mittelmeerflora:	657	2427 (vor 1872:	412	1007).
4. Steppenflora:	282	526 (vor 1872:	167	269).
5. Chinesisch-japan. Flora:	2	6 (vor 1872:	1	1).
(die Sendung des Herrn Dr. Rein aus Japan konnte noch nicht eingeordnet werden, die Sammlung aber, welche Herr Blum schenkte, war in ein Buch eingeklebt).				
6. Indisches Monsungebiet:	830	1910 (vor 1872:	23	34).

	Gatt.	Arten.	Gatt.	Arten.
7. Sahara :	263	428 (vor 1872 :	246	399).
8. Sudangebiet :	184	279 (vor 1872 :	159	246).
9. Kalahariflora :	fehlt.			
10. Capflora :	378	868 (vor 1872 :	275	539).
11. Australische Flora :	233	556 (vor 1872 :	15	26).
12. Nordamerik. Waldgebiet :	483	1083 (vor 1872 :	452	962).
13. Nordamerik. Präriegebiet :	46	70 (vor 1872 :	41	52).
14. Californische Flora :	1	10 (vor 1872 :	fehlt).	
15. Mexikanische Flora :	175	307 (vor 1872 :	1	1).
16. Westindische Flora :	307	433 (vor 1872 :	276	390).
17. Südamerikanische Flora :	30	45 (vor 1872 :	1	1).
18. Hylaea-Gebiet :	fehlt.			
19. Brasilianische Flora :	160	303 (vor 1872 :	65	76).
20. Andenflora :	3	3 (vor 1872 :	1	1).
21. Pampasflora :	1	1 (vor 1872 :	1	1).
22. Chilenische Flora :	218	353 (vor 1872 :	8	9).
23. Antarktische Flora :	90	124 (vor 1872 :	3	3).
24. Ozeanische Inseln :	150	174 (vor 1872 :	67	71).

Dr. phil. **H. Th. Geyler**, Sectionär für Botanik.